

Mag. Ulrike Klima
Parlamentarische Mitarbeiterin

Büro:

NRAbg. Walter BACHER

NRAbg. Mag. Elisabeth GROSSMANN

SPÖ-Bereichssprecherin für Bildung



A-1017 Wien – Parlament

Mobil: 0664/3459056

ulrike.klima@parlinkom.gv.at

Tel. +43 1 401 10-3726

Fax +43 1 401 10-3729

www.elisabeth-grossmann.com

www.walter-bacher.at

Sehr geehrte Pädagoginnen und Pädagogen!

Sehr geehrte MitarbeiterInnen in unseren Kindergärten, Horten und Krippen!

Sie leisten das ganze Jahr über großartige Arbeit für das Wertvollste, das wir haben, unsere Kinder. Dafür gilt es Ihnen Dank und Anerkennung auszusprechen. Aber nicht nur das: Es ist auch an der Zeit, Ihnen jene Rahmenbedingungen zu geben, die Ihnen die bestmögliche Erfüllung ihrer großen Verantwortung ermöglichen.

Deshalb möchte ich einen kurzen Überblick geben, wie ich mir als Bildungssprecherin der SPÖ diese vorstelle:

1. Das elementare Bildungswesen muss ein gleichwertiger Teil des gesamten Bildungswesens sein, d.h. eine öffentliche Aufgabe, die idealerweise beim Bundesministerium für Bildung angesiedelt ist.
2. Die Ausbildung der PädagogInnen aber auch der AssistentInnen muss künftig österreichweit einheitlich sein. Anzustreben ist eine Ausbildung auf tertiärem Niveau mit akademischem Abschluss. Die Ausbildung aller PädagogInnen soll ein durchlässiges System sein. Das heißt, es soll modulhaft aufgebaut sein, um auch Übertritte als Lehrerin und umgekehrt zu ermöglichen. Das heißt selbstverständlich nicht, dass bestehende Ausbildungen entwertet werden. Sie leisten tagtäglich höchst anspruchsvolle Arbeit. Dass dies gelingt, ist dem hohen persönlichem Engagement zu verdanken.
Bei gleicher Ausbildung der in den Einrichtungen Beschäftigten sollte auch ein Wohnort- und Berufswechsel zwischen den Bundesländern problemlos sein.
3. Die Rahmenbedingungen der Anstellung müssen auch österreichweit einheitlich gestaltet werden. Dies auf höchstem Niveau mit ausreichender Vorbereitungszeit und Freistellungszeiten für die

pädagogische Leitung.

Auch die Gruppengröße, der Personalschlüssel muss so gestaltet werden, wie es qualitativ hochwertigen internationalen Standards entspricht.

4. Nachdem das Bildungswesen eine der wichtigsten öffentlichen Aufgaben ist, sehe ich die Ausgliederung an private Träger sehr kritisch, insbesondere wenn wirtschaftliche Interessen dahinter stehen. In manchen Gemeinden und Städten ist zu beobachten, dass bei Ausschreibungen Billigstanbieter bevorzugt beauftragt werden, Kindergärten, Horte und Krippen zu führen. Zwar gibt es landesgesetzliche Mindeststandards was Bezahlung, Raumangebot etc. betrifft, dennoch zeigen Rückmeldungen einen unzumutbaren Druck auf die Beschäftigten. Ein Indikator ist die hohe Fluktuation des Personals und dass das Durchschnittsalter lange niedrig bleibt. Eine ähnliche Struktur wie das Schulwesen würde diese Tendenzen hintanhaltend.

5. Die Öffnungszeiten am Tag und übers Jahr sollen ebenso österreichweit einheitlich geregelt sein, wobei eine stärkere Bundesfinanzierung einen ganzjährigen und ganztägigen Betrieb unterstützt.

6. Die zuständige ÖVP Familienministerin hat es leider verabsäumt einen österreichweiten Qualitätsrahmenplan für elementare Bildungseinrichtungen mit all diesen Komponenten vorzulegen, wie es ihr Auftrag nach Beschluss der Regierung und des Parlaments war.

7. Um die Frühförderung v.a. im Bereich Sprachentwicklung, soziales Lernen für alle Kinder erfüllen zu können, wäre das beschlossene zweite, verpflichtende sowie kostenfreie Kindergartenjahr rasch umzusetzen! (bisher am ÖVP Koalitionspartner gescheitert)

8. Ein Rechtsanspruch auf Kinderbildung und -betreuung ab dem vollendeten 1. Lebensjahr muss eingeräumt werden.

9. Das Bildungswesen muss ausreichend mit Budget ausgestattet werden, um all diese Anforderungen erfüllen zu können - bei der Bildung zu sparen können wir uns nicht leisten!

10. Horte sind einer zunehmenden "Konkurrenz" der Ganztagschulen ausgesetzt. Daher ist auf gelingende Übertrittsmöglichkeiten in andere Einrichtungen zu achten und die erworbenen Qualifikationen weitgehend anzuerkennen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen von Herzen alles Gute, viel Kraft und Freude bei der Erfüllung Ihres für die Gesellschaft so wichtigen Berufes.

Mit herzlichen Grüßen

Elisabeth Grossmann